

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amelia oder Ein Maskenball

Verdi, Giuseppe

Leipzig, [1901]

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-81852](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81852)

Treu geleite ich Euch! Mein freundlich Wort belebe
Euren Mut!

(Er faßt Amelia bei der Hand und redet ihr zu, ihm zu vertrauen.)

Die Verschworenen (erscheinen im Hintergrunde von allen Seiten auf und hinter den Felsen; etwas später treten Einige mit brennenden Fackeln hinzu).

Samuel und Tom (kommen von rechts hinter dem Hochgericht hervor).

Fünfter Auftritt.

Samuel und Tom im Hintergrunde rechts beim Hochgericht. Die **Verschworenen** auf den Felsen zurückstehend. **René** und **Amelia** ganz im Vordergrunde links.

Chor (leise unter sich). Rasch auf ihn zu, er möge sterben!

Amelia (leise und erschreckt).

Da sind sie! — O Gott, ich sterbe!

René (leise zurendend). Schnell, haltet Euch nur zu mir!

Samuel, Tom und Chor (leise unter sich).

Rasch auf ihn! Er möge sterben!

Seine Stunde hat geschlagen;

Wird der nächste Morgen tagen,

Finde man die Leiche hier!

Die Verschworenen (kommen von allen Seiten die Felsensteige herab und treten im Hintergrunde zusammen).

Amelia (schließt sich, fast bewußtlos, René an).

René (geht mit der fassungslosen Amelia langsam einige wenige Schritte nach rechts vorn, um den Felsweg zu gewinnen, auf dem sich Richard entfernte).

Samuel (leise zu Tom). Siehst du wohl den weißen Schleier,

Der der Schönen Reiz bedeckt?

Tom (leise zu den andern). Aus dem sel'gen Traum gewecket

Sei die Holde!

Alle Verschworenen (stürzen mit gezückten Degen und Dolchen auf René zu).

René (tritt ihnen furchtlos entgegen).

Wer ist da? (Er deckt Amelia mit seinem Leibe.)

Die Verschworenen (gewahren erstaunt ihren Irrtum, weichen einige Schritte zurück und verbergen ihre Waffen).

Stellung:



Samuel (betroffen zu Tom). Ha, ein anderer!

Tom. Ich tob', ich rase!

Chor (betroffen). Nicht der Graf ist's!

René. Nein, ich bin es, der erwartend vor euch steht. —

Tom (höhnisch). Sein Getreuer!

Samuel. Ach, das Glück

War uns nicht wie dir gewogen,
Denn das Lächeln einer Schönen
Ließ das Schicksal uns entgehn.

Tom. Wenigstens will ich das Antlitz
Dieser holben Isis sehn.

René (die Hand am Degen).

Einen Schritt nur und mein Degen
Soll Euch lehren —

Samuel. So verwegen?

Tom. Laßt das Drohen!

(Der Mond leuchtet in seinem hellsten Glanze.)

Amelia. Schütz' uns, o Himmel!

Chor (zu René). Laß den Degen!

René. Fort, Verräter!

Tom (will auf Amelia zu, um ihr den Schleier zu entreißen).

Das muß enden!

René (den Degen ziehend).

Mit deinem Leben zahlst du die freche That!

Alle Andern (ebenso, stürzen auf René zu).

Amelia (welche die Gefahr erkennt, in welcher ihr Gemahl, so vielen gegenüber schwebt, vergift alles und stürzt sich zwischen die gezogenen

Regen, um ihn zu schütten; durch die Festigkeit der Bewegung ist ihr der Schleier vom Haupte gefallen, und das Licht des Mondes fällt auf ihre blaffen Gesichtszüge). O haltet ein!

René (taumelt wie vom Blitz getroffen entsetzt zurück).

Ha, Amelia!

Alle Verschworenen (im höchsten Erstaunen).

Sie! — Sie! — Seine Gattin!

Amelia (vernichtet). Gott steh' mir bei!

Alle Verschworenen (wie vorher). Seine Gattin!

Amelia (wie vorher). Gott steh' mir bei!

Alle Verschworenen (im Ausdruck gesteigert, wie vorher).

Seine Gattin!

René (wie zerschmettert, für sich). Amelia!

Tr. 18. Quartett-Finale.

Samuel (höhnend zu Tom).

Sieh, mit der Gattin zu solchen Stunden
Hat er sich schwärmend hier eingefunden!
Leicht kann der Nachthau ihm Schaden bringen,
In dieser Kühle bei Mondenschein!

Samuel und Tom (höhnisch, mit schadenfrohem Lachen).

Hahaha, hahaha, hahaha!
O welches Aufsehn wird das nicht geben,
Welch' Gespötte wird das nicht sein!

René (angrimmig). Durch mich gerettet vor jener Bande,
Weißt er zum Lohn mich der Schmach, der Schande!
Ich kann das Antlitz nicht mehr erheben,
Vor jedem Blick muß ich mich scheun,
Vor jedem Blick mich scheun!

Amelia (vernichtet, weinend).

Wer wird erbarmend sich zu mir wenden,
Wer mir ein gnädiger Richter sein?
O möchte heute mein Leben enden,
O schlösse jetzt schon das Grab mich ein,
Das Grab mich bergend ein!

Samuel und Tom (höhnisch, mit schadenfrohem Lachen).

Hahaha, hahaha, hahaha!

O welches Aufsehn wird das nicht geben,

Welch Gespötte wird das nicht sein!

Seht, zur Komödie wird die Tragödie!

(Wie vorher.) Hahaha, hahaha!

O welches Aufsehn wird das nicht geben,

Welch Gespötte wird das nicht sein!

René (wie vorher).

Ich kann das Antlitz nicht mehr erheben,

Vor jedem Blicke muß ich mich scheun!

Durch mich gerettet vor jener Bande,

Weißt er zum Lohn mich der Schmach, der Schande!

Ich kann das Antlitz nicht mehr erheben

Vor jedem Blicke muß ich mich scheun!

Amelia (wie vorher).

Wer wird erbarmend sich zu mir wenden,

Wer mir ein milder Richter sein?

Chor der Verschworenen (höhnisch, ebenso).

O welches Aufsehn wird das nicht geben,

Welch Gespötte wird das nicht sein!

Seht, zur Komödie wird die Tragödie!

Hahaha, hahaha!

O welches Aufsehn wird das nicht geben,

Welch Gespötte wird das nicht sein!

René (faßt rauh Amelias Hand und führt sie nach links zur Felsbank).

Amelia (sinkt erschöpft dort nieder).

René (ermant sich wie nach einem gefaßten schweren Entschlusse;
zwischen Samuel und Tom tretend, gemessen).

Darf ich morgen, ganz im Frühen,

Euch nach meinem Haus bemühen?

Samuel (stets ebenso). Uns zur Rechenenschaft zu ziehen?

René. Nein, geändert ist mein Sinn!

Samuel. Darf man wissen?

René. Morgen sollt ihr es erfahren.

Samuel und Tom. Wir sind bereit, wir kommen hin. —

(Zu den Verschworenen.)

Trennt euch jetzt, um nicht zusammen
Nach der Stadt zurückzukehren!

Samuel, Tom und Chor. Große Dinge wird man hören
Bei des neuen Tags Beginn.

Samuel und Tom (wie vorher). Nun fort!

Chor. Nun fort!

Samuel und Tom (wie vorher, im Abgehen nach links hinten über
den Felsenablauf). Seht, zur Komödie ward die Tragödie!

Samuel, Tom und Chor (wie vorher, ebenso).

Hahaha, hahaha, hahaha!

Samuel und Tom (wie vorher, ebenso).

O welches Aufsehn wird es nicht geben,

Welch Gespötte wird das nicht sein!

Chor. O welches Aufsehn wird das nicht geben,

Welch Gespötte wird das nicht sein!

(Die Stimmen verhallen nach und nach.)

René (kehrt zu Amelia zurück).

Bis zum Thore dich zu bringen

Schwur ich ihm, so soll es sein!

Amelia (ganz erschöpft). Wehe, seine Worte bringen —

Alle Verschworenen (wie vorher, schon weit entfernt).

Hahahaha!

Amelia (wie vorher). Dolchen gleich ins Herz mir ein!

René (wie vorher, mit gedämpfter Stimme). Nun komm!

Amelia. O welche Pein! (Sie steht auf.)

René. Nun komm!

(Er ergreift gewaltsam Amelias Hand und reißt sie, die kaum zu folgen
vermag, mit sich fort nach links hinten, über den Felsenablauf.)

Alle Verschworenen (ganz ferne).

O welches Aufsehn wird das nicht geben,

Welch Gespötte wird das nicht sein!

Hahahaha, hahahaha, hahahaha, hahahaha!

O welch Gespötte wird das nicht sein!